



**Titel des Films: „Ökospinner“ oder „Umweltschützer“? Die Macht der Sprache**

**Thema der Unterrichtssequenz: Wie beeinflussen Wortschöpfungen mein Denken und Handeln?**

<b>Schularten: Mittelschule, Realschule, FOS/BOS, Gymnasium</b> <b>Jahrgangsstufen: 9-12</b> <b>Zeitungsumfang: ca. 2 - 3 Stunden</b>	<b>Fach / Fächergruppe: Deutsch, Ethik, Religion, Sozialkunde, GSE, Geschichte, PCB, Biologie</b>
---	---

**Fächerübergreifende Bildungsziele: Medienbildung/Digitale Bildung, Soziales Lernen, Werteerziehung, Medienerziehung, Sprachliche Bildung, interkulturelle Bildung, Sprachliche Bildung**



**Sequenzen Film:**

0.00 – 0.47	Moderator Ramon Ali Unwort des Jahres 2019: Klima-Hysterie
0.48 – 1.07	Gespräch mit Mundo, Stadtführer „Orte des Wandels“ Das Wort „Klima-Hysterie“ suggeriert, dass die Klimadebatte übertrieben oder nicht angebracht sei, und damit verhindert es die wichtige Diskussion über die erforderlichen Maßnahmen.
1.08 – 2.02	Ramon Ali: Die Macht der Sprache – wie sehr bestimmt sie uns und wie können wir sie durchschauen? Warum nennen wir was wie? Arbeitgeber – Arbeitnehmer; warum nicht Arbeitsplatzgeber?
2.03 – 6.02	Klimagerechtigkeitsaktivist Mundo  Nicht nur Klimaschutz, sondern auch die soziale Komponente mitdenken  Erste Station der Stadtführung „Orte des Wandels“ in München zum Thema Klima und Nachhaltigkeit - Eine-Welt-Haus Veränderungen beginnen ja oft mit dem Austausch, dem gemeinsamen Vernetzen, dem Pläne schmieden. Das braucht Räume, das Eine-Welt-Haus bietet Räume hierfür an.  Diskussion über „Klimawandel“ – „Klimakrise“. Wir verwenden oft Wörter, die ganz andere Assoziationen hervorrufen, als wir wollen.
6.03 – 8.14	Was ist ...die Macht der Sprache?
8.15 – 9.04	Mundo achtet auf die gesprochenen Worte, z. B. Freihandelsabkommen oder Entwicklungszusammenarbeit; Freihandelsabkommen klingt positiv, steht aber für unfaire Handelsstrukturen und ausbeuterische Machtverhältnisse  Nennt sich Mundo = spanisch für Welt; alles ist eng miteinander verknüpft, wir leben alle auf einer Welt  Sprache ist auch wichtig für unsere Identität.
9.05 – 14.04	Interview mit Kubra Gümüşay , Autorin „Sprache und Sein“

	<p>Es ist wichtig, dass wir Wörter für etwas haben. Sprache kann sichtbar und unsichtbar machen (Geschlechter). Sprache kann Individualität nehmen, kategorisieren.</p> <p>Sprache kann sehr gefährlich sein, wenn wir sie nicht bewusst nutzen.</p>
14.05 – 18.17	<p>Asylsuchende (suchen Unterkunft, ein besseres Leben)– Asylbewerber (suggeriert, es gehe um einen Wettbewerb, bei dem man etwas gewinnen kann)</p> <p>2. Station während der Stadtführung „Orte des Wandels“ in München zum Thema Klima und Nachhaltigkeit - „Das Haus der Eigenarbeit“</p> <p>Es gibt eine Werkstatt, verschiedene Räume mit Maschinen, die man selbst nicht zu Hause hat, etwas reparieren oder selbst herstellen kann, nicht immer neu kaufen.</p> <p>Maximale Sicherheitsgeschwindigkeit oder Tempolimit? Youtube-Umfrage</p> <p>Nachsilbe „-bar“ erfordert Aufwand: erneuerbare Energien; stimmiger: sich erneuernde Energien oder saubere Energien</p> <p>Sprache formt unsere Wahrnehmung und bewertet, auch indem man Frames verwendet.</p>
18.18 – 20.36	<p>Zahlen und Fakten – ist Framing neu? Framing – einen Rahmen setzen</p>
20.37 – 23.16	<p>Natascha Strobl, Politikwissenschaftlerin - analysiert Reden von Trump und Kurz und untersucht rechte Sprachbilder (Gewalt, Krieg, man muss männlich/soldatisch sein, man befindet sich in einem Endkampf, die einen stehen auf der einen Seite, wir auf der anderen, wir müssen uns verteidigen, und wer sich verteidigt, der hat recht)</p> <p>„unsere Frauen schützen“: vor wem? böse fremde Menschen unsere Frauen – Objektdenken</p>
23.17 – 23.02	<p>3. Station während der Stadtführung „Orte des Wandels“ in München zum Thema Klima und Nachhaltigkeit – „Plastikfreier Laden“</p> <p>Die Kunden orientieren sich, welche Möglichkeiten es gibt, Plastik zu vermeiden.</p> <p>Nein-Sager-Falle Denkt jetzt nicht an... - automatisch hat man dieses Bild vor Augen</p>
25.03 – 25.50	<p>Ramon Ali: No border – keine Grenzen – man stellt sich dabei nur Grenzen vor; gemeint ist, globale Bewegungsfreiheit</p> <p>Je konkreter wir bezeichnen, was wir meinen, desto mehr Leute verstehen uns. halten unsere Ideen für vorstellbar.</p>
25.51 – 28.20	<p>3. Station während der Stadtführung „Orte des Wandels“ in München zum Thema Klima und Nachhaltigkeit – „Plastikfreier Laden“</p> <p>Kathrin Schüler, Inhaberin „Plastikfreie Zone“ hat den Namen des Geschäfts genau überdacht.</p> <p>Mundo: Konsumverzicht ist negativ – schön ist Befreiung von Konsummüll/-zwang</p>



### **Sachinformation:**

Sprache wird als Besonderheit des Menschen gesehen. Sie ist ein komplexes System aus Lauten und Zeichen, das sich stetig weiterentwickelt und eine gelingende Kommunikation als Ziel hat. Das menschliche Handeln, Denken und das Vorstellungsvermögen werden durch Sprache geprägt. Somit hat Sprache neben der Kommunikations- auch eine Identitätsfunktion.

Innerhalb einer Sprachgemeinschaft (Region, Ort, Verein, Peergroup,...) findet man meistens unterschiedliche Sprachformen. Diese werden geprägt durch Bindungen an soziale Gruppen (Soziolekte, z. B. schicht-, fach-, geschlechts-, altersspezifische Gruppen oder räumliche Bindungen). Verschiedene Dialekte ergeben sich aus regionalen und örtlichen Unterschieden. In einer Gesellschaft unterscheidet man auch oft zwischen Standardsprache und Umgangssprache. Die Standardsprache dient als überregionales Verständigungsmittel im öffentlichen oder beruflichen Leben, während die Umgangssprache mehr dem privaten Leben angepasst ist.

Sprache unterliegt einem ständigen Wandel, der durch äußere (Einflüsse anderer Sprachen, Aus- und Einwanderungen u. a.) und innere (Vereinfachung sprachlicher Systeme, Veränderung des Wortschatzes durch Neubildung oder/und Aussterben von Wörtern u.a.) Faktoren vorangetrieben wird.

Sprache ist jedoch nicht nur ein Kommunikations- sondern auch ein beachtliches Machtmittel. Sie kann die Herzen und das Denken der Menschen bewegen und sorgt dafür, dass Gedanken ihre Richtung ändern und auch die Kommunikationspartner ihre Meinung. Mit Sprache kann man andere anstacheln, einschüchtern, ermutigen und verführen. Sprache stiftet Vertrauen und schafft Verbündete. Sprache bestimmt unser Denken und unser Handeln. Sprache verknüpft sich mit Erinnerungen und erzeugt so Bilder im Kopf. Nutzt man ausdrucksstarke Worte, die bei den Menschen Bilder erzeugen, immer wieder in bestimmten Settings, so können sich modifizierte „geframte“ Bilder im Gehirn abspeichern. So hat Sprache die Macht, das Denken und somit auch die Einstellungen von Menschen zu beeinflussen.



### **Methodische Überlegungen:**

Durch die Auseinandersetzung mit eigenen sprachlichen Mustern und die Recherche in digitalen oder analogen Medien erfahren die Schülerinnen und Schüler zunehmend ein Gespür für gezielt eingesetzte Wortschöpfungen.



### **Angestrebter Kompetenzerwerb:**

- Sie lernen Staat, Politik und Gesellschaft zu verstehen und wirken – ihrem Alter gemäß – verantwortungsbewusst und solidarisch in der Demokratie mit, dabei zeigen sie die Fähigkeit zu Zivilcourage und konstruktiver Kritik.
- Sie bringen politik- und gesellschaftsbezogene Meinungen sowie Interessen ein und vertreten diese dabei reflektiert.
- Sie zeigen die Fähigkeit zu Empathie und Perspektivenübernahme, zeigen sich kooperationsfähig und berücksichtigen demokratische Spielregeln.



## Stundenverlauf im Überblick

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
15	<p>Einstieg mit verschiedenen Sprüchen zum Thema Sprache.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wählen einen Spruch für sich aus und erklären, wie sie diesen verstehen. (ggf. Austausch im Plenum)</p>	Plenum	Material: Sprüche zum Thema Sprache
30	<p>BR Respekt Film: „Ökospinner“ oder „Umweltschützer“? Die Macht der Sprache</p> <p><b>Arbeitsauftrag filmbegleitend:</b></p> <p>Notiert die im Film kritisch betrachteten Begriffe und ggf. genannte Umformulierungen. Welche Bereiche werden genannt, in denen bewusst mit Wortschöpfungen gearbeitet wird? Welche Intention verfolgt man damit?</p> <p>Gemeinsame Auswertung der gefundenen Antworten!</p>	Plenum	Arbeitsblatt Beamer/Laptop Activeboard
15	<p><b>Gefundene Erkenntnisse aufgreifen bzw. Input in die Klasse:</b></p> <p>Nie sind die reinen Fakten entscheidend, sondern auch die sprachliche Ausformulierungen. Man muss darüber nachdenken, welche Sprachbilder benutzt werden, wie etwas gesagt wird, welche Assoziationen geweckt werden.</p> <p><b>Frage:</b></p> <p><b>Wie stark leiten Begriffe unser Denken und Handeln?</b></p> <p>Wir blicken alle durch eine andere Brille auf die Welt, wir müssen uns die Welt erklären, Ereignisse einordnen. Unsere Wahrnehmung wird in eine bestimmte Richtung gelenkt, Bezugsrahmen werden aktiviert. Die Hirnforschung erklärt, dass sich die neuronalen Verbindungen, bereits bevor wir sprechen können, im Gehirn bilden.</p> <p>Als Baby verbindet man: Fläschchen –Essen – Nähe / Geborgenheit. Sobald ein Baby das Fläschchen sieht, wird es das mit Essen und der damit verbundenen Nähe/Geborgenheit verbinden, wenn es im Arm der Mutter liegt.</p> <p>Wir können ein Wort nicht verwenden, ohne dass unser Gehirn den dazugehörigen Deutungsrahmen abrufen. Je öfter ein Begriff verwendet wird, desto mehr setzt er sich fest. Deshalb sollte man unerwünschte Begriffe nicht verwenden, auch wenn man dagegen ist und dies so formuliert. Denn auf diese Weise greift man die Weltsicht des anderen letztlich doch auf, wenn man diese auch negieren möchte. Je öfter ein Wort verwendet wird, desto mehr speichert es sich ab.</p>	Plenum	

	<p><u>Beispielübung:</u></p> <p>Denke nicht an einen rosa Elefanten! Denke nicht an einen Sandstrand!</p>		
15	<p>Reflektion der eigenen Sprachverwendung, Jugendsprache, Alltagssprache:</p> <p>Welche sprachlichen Mittel/Wortschöpfungen werden von Jugendlichen verwendet, um das Denken/Handeln untereinander zu beeinflussen? Zum Beispiel sind Wendungen wie „Bist du behindert!“ „Spast!“ „Assi!“ „Penner“! auf dem Pausenhof zu vernehmen. Was bedeutet das? Hier sollen die Schülerinnen und Schüler sich ihrer eigenen Sprachverwendung bewusst werden. Sie sollen die verwendeten Ausdrücke so formulieren, dass das, was sie eigentlich sagen möchten, klar erkennbar ist.</p> <p>Notieren der genannten Ausdrücke!</p>	Plenum	
45	<p>Unter Verwendung der angebotenen Wörterliste bzw. eigener gefundener Begriffe (z. B. durch Recherche im Internet) oder aus ihren eigenen sozialen Medien/dem eigenen Sprachgebrauch wird erarbeitet, aus welchen Begriffen die neugeschöpften Wörter gebildet wurden:</p> <p>Asyltourismus: Asyl – Tourismus Asyl steht für die Bitte um Hilfe/Aufnahme Tourismus für Urlaub/Sonne/Nichtstun</p> <p>So wird die Assoziation gesetzt, dass Menschen, die bei uns Hilfe suchen angeblich nur zum Nichtstun oder Urlaub machen kommen, aber nicht, weil sie z. B. einer Gefahrensituation entkommen wollen.</p> <p>Es geht in der Diskussion um Menschen, für die nach einer Abschiebung ein Aufenthalts- oder Einreiseverbot gilt, oder, wenn bereits in einem anderen EU-Land einen Asylantrag gestellt wurde, die Zurückweisung an der deutsch-österreichischen Grenze.</p> <p>Wie könnte man den eigentlichen Hintergrund der Situation, um die es geht, treffender/klarer darstellen?</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wählen sich Begriffe aus und</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren zur Verwendung der Begriffe dazu im Internet</li> <li>• finden Texte/Filmausschnitte, in denen die Begriffe verwendet wurden</li> <li>• erstellen mit diesen Materialien eine kurze Präsentation bzw.</li> <li>• präsentieren anhand digitaler Tools oder Pinnwände ihre Recherchearbeit.</li> </ul>	Einzelarbeit/ Partnerarbeit	Digitale Medien Internet PC/Tablet Digitale Tools/ Pinnwand

<p>Anschließend je nach Fachbereich:</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte aus Printmedien, Online-Portalen, Interviewausschnitte, Politiker, Diskussionen im Fernsehen, Posts in den sozialen Netzwerken in denen entsprechende Begriffe verwendet werden, so umschreiben, dass die eigentliche Intention deutlich wird.</li> </ul> <p>Diskussionen in einem Rollenspiel nachsprechen, die es wirklich so gegeben hat; die gleiche Diskussion führen, nachdem die Wortschöpfungen aufgelöst wurden. Welche Veränderungen sind erkennbar?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Die Sprache des dritten Reichs oder populistischer Gruppierungen auf entsprechende Wortschöpfungen untersuchen.</li> </ul>		
--	--	--



### Benötigtes Material:

BR Respekt : „Ökospinner“ oder „Umweltschützer“? Die Macht der Sprache  
<https://www.br.de/extra/respekt/sprache-framing-manipulation100.html>



### Erwartungshorizont:

Den Schülerinnen und Schülern sollen reflektieren, dass durch Sprache, die man bewusst oder unbewusst aufnimmt, das Denken und Handeln von Menschen gesteuert werden kann. Sie sollen ein Bewusstsein dafür anbahnen, entsprechende Wortschöpfungen zu isolieren und deren eigentliche Aussage zu erkennen. Sie sollen zunehmend eine Sensibilität für die Verwendung von Sprache entwickeln.



### Weiterführende Informationen und Links:

BR Respekt „Stammtischparolen – Was tun gegen blöde Sprüche?

<https://www.br.de/extra/respekt/stammtischparolen-bloede-sprueche-kontern100.html>

BR Respekt: Political correctness – Vom Zigeunerschnitzel zum Schnitzel Balkan Art?

<https://www.br.de/extra/respekt/political-correctness-diskriminierung-rassismus-100.html>

BR Respekt: Wie Worte die Wirklichkeit verändern

<https://www.ardmediathek.de/alpha/video/respekt/framing-wie-worte-die-wirklichkeit-veraendern/ard-alpha/Y3JpZDovL2JyLmRIL3ZpZGVvL2QyZjFIMGJzLWFMODktNDI1NC1hMjBhLWRRIMmRINjgwZDkxMg/>

BR Respekt: Alles Lüge? Sind Fake News echt gefährlich?

<https://www.br.de/extra/respekt/fake-news-desinformation100.html>

BR Respekt: Miteinander reden – Die Macht der Worte

<https://www.br.de/mediathek/video/respekt-demokratie-einfach-erklaert-miteinander-reden-die-macht-der-worte-av:5cada0f513b5f60013e80d64>

<https://www.br.de/radio/bayern2/framing-sprache-steuert-gedanken-100.html>

<https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/nachtstudio/framing-und-die-macht-der-sprache-100.html>



**„Ökospinner“ oder „Umweltschützer“? Die Macht der Sprache**

<https://www.br.de/extra/respekt/sprache-framing-manipulation100.html>

Notizen zum Film

**Notiert die im Film kritisch betrachteten Begriffe und ggf. genannte Umformulierungen.**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Welche Bereiche werden genannt,  
in denen bewusst mit Wortschöpfungen gearbeitet wird?**

---

---

---

---

---

---

---

---

**Welche Intention verfolgt man mit der Verwendung bestimmter Begriffe?**

---

---

---

---

---



## Wortliste:

<b>Wortschöpfung</b>	Erkläre, was damit ausgedrückt werden soll.	Nenne das eigentliche Thema, das sich hinter dem Wort verbirgt.
Alternative Fakten		
Asyltourismus		
Kreuzzug		
Freiheitskämpfer		
Flüchtlingswelle		
Verschwörungstheorien		
Klimakrise		
Klimawandel		
Asylbewerber		
Tempolimit		
Erderwärmung		
Erneuerbare Energien		
Steuerparadies		
Steuerlast		
Lügenpresse		
Seenotretter		
Sterberisiko		
Sozialschmarotzer		
Miethai		
Überlebenschance		
Leistungsträger		
Großkonzerne		

## Gegenüberstellung öffentlicher Aussagen

...Keine Freizügigkeit für Sozialschmarotzer....	...Sozialer Kahlschlag gegenüber den Ärmsten der Gesellschaft...
...Wir müssen endlich gegen diese mafiösen Schlepperbanden mit aller Härte vorgehen...	...dass private Seenotretterinnen bzw. Seenotretter nicht weiter kriminalisiert werden...
...Wir haben dringenden Handlungsbedarf, um die Klimakrise noch in den Griff zu kriegen...	...Dass Klimawandel und nicht Klimaverschlechterung auch in Bayern in Zukunft erhalten bleiben...

Beispiele aus <https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/nachtstudio/framing-und-die-macht-der-sprache-100.html>

### Zitate zum Thema Sprache:

„Auch wer Sprache zum Verbergen benutzen will, verrät, was er verbergen will.“  Martin Walser	„Denn wer die deutsche Sprache beherrscht, wird einen Schimmel beschreiben und dabei doch das Wort »weiß« vermeiden können.“  Kurt Tucholsky
„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.“  Ludwig Wittgenstein	„Die Sprache ist die Kleidung der Gedanken.“  Samuel Johnson
„Die Werbung schenkt uns neue Bedürfnisse und nimmt uns Stück für Stück die eigene Sprache.“ Unbekannter Autor	„Die Sprache ist die Quelle der Missverständnisse.“  Antoine de Saint-Exupéry
„Wenn die Sprache nicht stimmt, ist das, was gesagt wird, nicht das, was gemeint ist.“  Konfuzius	